

# Extra: Reisen

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vielleicht wundert es Sie, dass wir auf der ersten Seite dieses Extra zum Thema Reisen das Schicksal der ländlichen Region im Wandel aufgegriffen haben. Dabei steht ihr Lebensstil auch für eine andere Sicht auf die Kultur, mithin das, was uns beim Reisen wichtig ist. Wenn es stimmt, dass mehr und mehr die Metropolen und ihre Lebensweise den Rhythmus der Zeit und damit unser Leben bestimmen, wie sollen dann unsere jährlichen Urlaubsfluchten in »eine andere Gegend« in Zukunft aussehen? Es geht also um die Vielfalt, die zu erhalten ist und um die gekämpft wird. Manchmal bedeutet auch das Wandel. Die Freunde Kubas werden in den nächsten Jahren erleben, was das bedeutet. Der Beitrag auf Seite 2 bietet Eindrücke aus erster Hand. Sehr interessant finde ich auch den Bericht auf Seite 3 über eine Gruppenreise in Nordkorea, die augenscheinlich durch ein ganz anderes Land führte als landläufig berichtet wird. Das ist die große Chance des Reisens – selber sehen und sich Gedanken machen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr  
Martin Hardt

## Inhalt

Lebensweisen im Wandel	
Der Kampf ums Ländliche	1
Kuba vor einer neuen Zeit	2
Das Extra-Rätsel	2
Das Ruppiner Seenland	
Mehr als Rheinsberg und der Stechlin	3
Geheimtipp Niederrhein	
Altes Grenzland mit viel Natur	3
Gruppenreise ins Unbekannte	
2400 Kilometer Nordkorea	3
Irland im März	4
Asturiertipp	
In der Geierschlucht	4

Das nächste Extra erscheint  
am 19. Juni 2015  
Thema: »aktiv & gesund«



Wohin gehst du, Kuba? Sonnenuntergang an Havannas berühmter Corniche Malecón zwischen Altstadt und dem Regierungsviertel verspricht auch einen neuen Tag.

Foto: Gabriela Greess

## Lebensweisen im Wandel

# Der Kampf ums Ländliche

Von Martin Hardt

Es war 1996, als sich die Europäische Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Landentwicklung und Dorferneuerung ein Leitbild gab, das bis heute die Grundproblematik der ländlichen Entwicklung als Aufgabenstellung gut zusammenfasst. Darin finden sich folgende bemerkenswerte Sätze: »Das Gebiet der Europäischen Union ist zu etwa vier Fünftel als ländlicher Raum definiert, ein Begriff, der weit über die geografische Bedeutung hinausreicht, der ein breites Spektrum vielfältiger und unterschiedlicher Lebens- und Wirtschaftsräume umfasst. Prägendes

Merkmal der ländlichen Regionen in Europa ist nach wie vor eine vielfältig strukturierte bäuerliche Land- und Forstwirtschaft – als wichtiger Träger der regionalen Beschäftigung und Wertschöpfung, als Nahrungsmittelieferant, als Gestalter der Kulturlandschaft sowie als Quelle der Dorf- und Regionalkultur.« Im Sinne des Reisens und des Tourismus geht es dabei letztlich um die Zukunft von echten Zielen, die eben nicht von der Branche kreiert wurden.

Die Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung der ländlichen Regionen dürften auch der breiten Öffentlichkeit nicht unbekannt sein. Der ländliche An-

teil an der gesamtwirtschaftlichen Produktivität und am Arbeitsplatzangebot sinkt seit einigen Generationen nicht nur EU-europaweit. Der niederösterreichische Landeshauptmann Erwin Pröll und Vorsitzende der Europäischen ARGE auf einer Konferenz: »Erstmals in der Geschichte lebt die Mehrheit der Weltbevölkerung in Städten, Tendenz steigend. In knapp 20 Jahren sollen es bereits 5 Milliarden und damit 60 Prozent sein, 80 Prozent davon in den Megacities der 3. Welt. Auch in Europa, wo immerhin noch die Hälfte der Arbeitsplätze und 50 Prozent der Bevölkerung in ländlichen Regionen leben, schreitet die

Verstädterung rapide voran und drohen Dörfer im Sog der urbanen Zentren von den Landkarten zu verschwinden. Eine Entwicklung, bei der es mittelfristig nur Verlierer geben kann, Stadt und Land sind eine Schicksalsgemeinschaft, von einander abhängig und für einander unverzichtbar.«

Die Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung versteht sich als unbürokratischer Zusammenschluss von RegierungsvertreterInnen, WissenschaftlerInnen sowie DorferneuerungsexpertInnen und mittlerweile auch KommunalpolitikerInnen und RepräsentantInnen von Nichtregie-

lungsorganisationen (NGOs) im Interesse der ländlichen Entwicklung. Ziel der ARGE ist es vor allem, den internationalen Erfahrungsaustausch zu fördern, die Motivation der Betroffenen vor Ort zu heben, die Schaffung einer positiven öffentlichen Meinung für die Probleme der Menschen in den ländlichen Räumen zu stärken und damit die Erhaltung und Gestaltung lebensfähiger, attraktiver Dörfer bestmöglich zu unterstützen.

Im neuen Leitbild, dass sich die Europäische Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Landentwicklung und Dorferneuerung im vergangenen Jahr gab, ist in sehr ausgefeilter Form nachzulesen, wie sich

das Land als Kulturraum mit einer eigenen Lebensweise nicht allein erhalten sondern auch weiterentwickeln könnte.

Bei diesen Überlegungen ist der Tourismus nur ein Aspekt unter vielen, wenn es darum geht, die ländliche Region auch als Kulturraum zu verstehen, der eben anders ticken sollte als der der Metropolen. Dazu die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundeswirtschaftsminister und Tourismus- und Ostbeauftragte der Bundesregierung, Iris Gleicke, in einer Pressemeldung: »Wir alle wissen, dass der Kulturtourismus ein besonderes Markenzeichen für das Reise-

land Deutschland ist. Doch er entwickelt sich bisher vor allem in den Städten. Wir wollen dazu beitragen, dass auch der Tourismus im ländlichen Raum stärker von den Impulsen der Kultur profitiert. Viele Besucher interessieren sich für kulturelle Highlights am Ferienziel. Der Tourismus kann die wirtschaftliche Grundlage dafür bilden, dass unser kulturelles Erbe in der Breite erhalten und den Menschen nahegebracht wird.«

Allein, die »kulturellen Highlights« können in der Regel nicht wirklich erfunden werden. Sie entstehen und sind dann auch authentisch. Ob die Metropole dem Land diesen Raum und diese Zeit noch lässt?

ANZEIGEN

**POLEN** **DIENSTLEISTUNG**

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg! 14 Tage ab 399 €! Hausabholung inkl.! Prospekte, DVD-Film gratis! Buche jetzt! Tel.: 0048/947107199 www.kurhotelawangardia.de

**Fragen zum nd-Abo?**  
Wir helfen Ihnen gerne weiter:  
Tel.: 030/2978-1800

**KROATIEN**

**Kroatien**  
**8-tägige Kultur- und Erlebnisreise inkl. Halbpension ab € 899,-**  
**3. – 10. und 10. – 17. Oktober 2015**

Sie fliegen von Berlin nach Split und fahren dann zu Ihrem 4-Sterne-Hotel an der Markarska-Riviera (7 Übernachtungen mit Halbpension). Verschiedene Ganztagsausflüge führen Sie u.a. nach Trogir, Mostar und zum Krka Nationalpark.

Fakultativ können Sie zusätzlich einen Ausflug nach Dubrovnik (UNESCO Weltkulturerbe) buchen.

**Zusätzliches (pro Person):**  
• Einzelzimmerzuschlag **95,- €**  
• Zusatzausflug Dubrovnik **52,- €**

Beratung und genauere Info's: nd-Anzeigenabteilung  
Frau Weigelt • Tel: (030) 2978-1842 • Fax: (030) 2978-1840

**ITALIEN**

**Sizilien - Am Fuß des Ätna**  
**8-tägige Reise 2015 ab/an Berlin € 999,-**  
**25. Sept. – 2. Okt.**

Sie fliegen mit Air Berlin nach Catania und fahren dann zu Ihrem Hotel im Raum Palermo (4 Ü/HP). Verschiedene Ganztagsausflüge führen Sie u.a. nach Cefalu, Monreale, Agrigento, Villa del Casale, Cefalu, Messina, Giardini Naxos (3 Ü/HP), Catania, Syrakus, zum Wahrzeichen Siziliens, dem Ätna und nach Taormina.

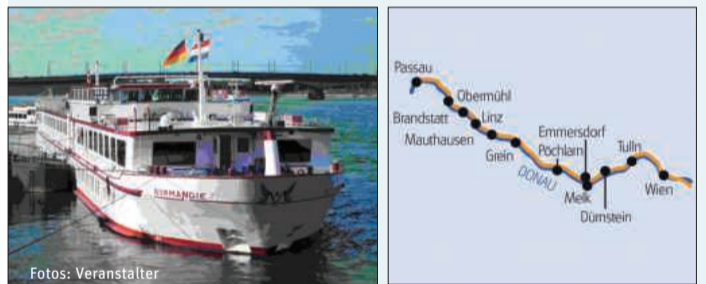
Wenn Sie mögen, können Sie sich auch mit dem Jeep nahe an den Rand des Hauptkraters des Ätna bewegen und einen weiteren Ausflug dazubuchen.

**Zusätzliches (pro Person):**  
• Einzelzimmerzuschlag **225,- €**  
• Zusatzausflug Segesta, Erice, Trapani **49,- €**

Beratung und genauere Info's: nd-Anzeigenabteilung  
Frau Weigelt • Tel: (030) 2978-1842 • Fax: (030) 2978-1840

**KREUZFAHRTEN**

**DONAU IM DREIVIERTELTAKT MIT RAD & SCHIFF**  
**06.06. – 13.06.2015**



8-Tage-Flusskreuzfahrt mit der MS Normandie inkl. Vollpension

**Reiseverlauf:**  
Passau – Obermühl – Linz – Mauthausen – Grein – Melk – Tulln – Wien – Wachau/Dürnstein – Pöchlarn – Passau

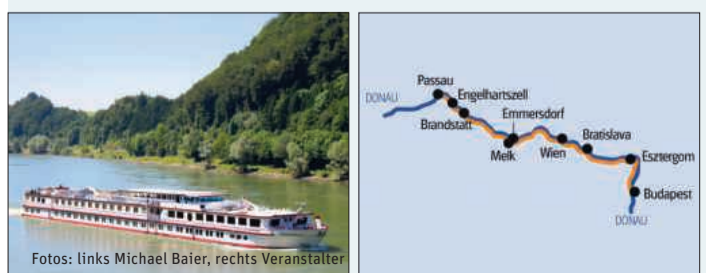
**Sonderpreise:**  
2-Bettkabine Hauptdeck pro Person € 699,- statt € 815,-  
2-Bettkabine Oberdeck pro Person € 799,- statt € 935,-  
Kein Einzelkabinenzuschlag für Kabinen zur Alleinbenutzung  
Passagier- und Hafengebühr pro Person (ab 12 Jahre) € 59,-  
Leihgebühr für ein 7-Gang-Unisexfahrrad € 65,- / Elektrofahrrad € 150,-

**HÖHEPUNKTE DER DONAU MIT RAD & SCHIFF**  
**27.06. – 04.07.2015**

8-Tage-Flusskreuzfahrt mit der MS Normandie inkl. Vollpension

**Reiseverlauf:**  
Passau – Engelhartzell – Brandstatt – Bratislava – Budapest oder Szentendre – Visegrad – Esztergom – Wien/Nussdorf – Wachau/Rossatz – Melk – Pöchlarn – Passau

**Sonderpreise:**  
2-Bettkabine Hauptdeck pro Person € 719,- statt € 835,-  
Kein Einzelkabinenzuschlag für Kabinen zur Alleinbenutzung  
Passagier- und Hafengebühr pro Person (ab 12 Jahre) € 59,-  
Leihgebühr für ein 7-Gang-Unisexfahrrad € 65,- / Elektrofahrrad € 150,-



Ausführliche Information: nd-Leserreisen, Herr Diekert, Tel. 030/2978-1620, Fax 030/2978-1650; leserreisen@nd-online.de

Veranstalter: SE-Tours GmbH, Barkhausenstr. 29, 27568 Bremerhaven

**neues deutschland**  
SOZIALISTISCHE TAGESZEITUNG

**Schlaglichter auf Havanna im Aufbruch. Oldtimertour und ein Atelierbesuch**

**Kunst baut Brücken**

Von Gabriela Greess

»Mein Chevy ist älter als das Wirtschaftsembargo, das die USA 1960 über Kuba verhängten. Ich stattete ihn mit vielen Tricks neu aus, er fährt zuverlässig weiter,« freut sich Arnaldo mit Blick auf eine elektronische Anzeigetafel. Auf der kilometerlangen Uferpromenade Malecón bin ich unterwegs nach Habana Vieja: in einem Chevrolet Baujahr 1954, der sieben Fahrgäste transportiert. Der 27-jährige Taxi-Unternehmer verfolgt aufmerksam die Nachrichten: »Ich glaube an einen schnellen Annäherungsprozess mit den USA, das politische Eis ist gebrochen.« Eine ältere Kubanerin im Fonds des rosa lackierten Automobils meint: »Ich stelle mich auf einen langsamen Übergang von bis zu fünf Jahren ein; der Nationalstolz von uns Kubanern gehört zu den Hürden.«

Unzählige nostalgische US-Schlitten machen Cubas Hauptstadt derzeit immer noch zum lebendigsten Open-Air-Museum auf unserem Planeten. Wie beim Trampen reckt man hier einfach auf bestimmten Routen den Daumen und meist stoppt schnell einer der liebevoll aufgerüsteten Oldtimer. Eine Fahrt im kommunikativen Sammeltaxi kostet nicht mal einen Euro – der Fahrspaß mit höllischem Getuckere ist inklusive. Wir fahren entlang alter Stadtpaläste, deren Stilmix mich verzaubert. Der morbide Teil von Kubas Metropole wird immer mehr verdrängt von frischen pastellfarbenen Fassaden; vor allem in Habana Vieja, wo der Stadthistoriker Eusebio Leal mit sozial



Alt und neu, jung und alt auf den Straßen. Mit dem Wandel ist auch Hoffnung verbunden. Fotos (3): Gabriela Greess

verträglichen Restaurationsprojekten den Tourismus in gut austarierte Grenzen verwies. Privatunterkünfte, casas particulares, die als neues Business wie Pilze aus dem Boden schießen, sind mit ein Indikator, dass sich Kuba in einem fast euphorischen Aufbruchprozess befindet. Wer will, bekommt dort als Gast für etwa 25 Euro, inklusive Frühstück, einen Einblick ins Alltagsleben der Menschen Kubas, einem Land im Aufbruch.

Neben den bekannten Zielen hier ist das Museo Napoleonico in einem Palais nahe der Plaza de la Revolución immer noch ein

Geheimtipp. Es zeigt Napoleons Leben aus sozialistischem Blickwinkel und beherbergt einen Kammerkonzert-Saal. In der kubanischen Revolution war Kultur stets eine tragende Säule. Beim Aussöhnungsprozess mit den USA spielt sie eine gewichtige Rolle. Nicht nur in Galerien, sondern auch in Künstlerateliers trifft man immer mehr US-Amerikaner neben Touristen aus aller Welt. Ein lebendiger Austausch ist in vollem Gange.

Ich besuche die Künstlervilla von Eduardo Guerra im Stadtteil Kohly. Seine grafischen Werke faszinieren mit ihrer ur-eigenen symbolhaften Bildsprache, in der sich Traumwelten und Realitäten auf surrealistische Weise begegnen. Als Nachbarschaftsprojekt überrascht Guerra mit einem kleinen feinen Kuntpark: den gestaltete er wie eine Miniatur von Gaudís legendärem Park Güell in Barcelona. Guerras Lebenspartnerin Ivette Gomez lernt eifrig Englisch. Charmant führt sie durchs Atelier, das an die Dachterrasse mit Meerblick grenzt. Anmeldung unter: eduardoguerra@cubarte.cult.cu oder Telefon +53 72 03 87 22

Während wir zurückgelehnt in Schaukelstühle einfach genießen, verkündet Ivette ein Highlight im Zeichen des US-

kubanischen Frühlings: »Aus New York, The Bronx Museum of the Arts, kommen 80 Werke nach Havanna; mit der XII. Biennale de la Habana.« Sie läuft allerdings nur noch bis zum 22. Juni dieses Jahres.« Die Biennale wird auch im Museo El Morro



Die Künstlervilla Eduardo Guerras

präsentiert, im wichtigsten Museum Kubas. Das hat sich in der kolonialen Festungsanlage hoch über Havanna eingenistet. Vor dem Mahnmahl jahrhundertalter Kanonen genießt man dort ein spektakuläres Panorama. Spätestens hier versteht man, mit welcher Leuchtkraft Kunst und Kultur zur Völkerverständigung beitragen können.



Auf dem Land. Werbung, an die man sich immer noch gewöhnen muss

**Das Extra Rätsel**

ge-fermter Handwerker	antikes Schreibgerät	Tanzschrift (franz.)	förmlich bei der Anrede (2 W.)		Stadt in Ostfriesland	Neffe von Abraham (A.T.)	japan. Autor (Nobelpreis)	Höhenzug bei Braunschweig	englisch, span.: mich, mir	ost-deutsch: Kunststoff	Aufsicht	heftiges Verlangen
kleiner, starker Kaffee			5			int. Sportwettkämpfe						
Unbeweglichkeit				ein Balte	kleiner Teich						Stadtteil von Berlin	Quadrillefigur
tropisches Getreide		kalte Süßspeise										
Königin von Preußen			4	Larve der Lurchtiere								Bailliwiederholung b. Tennis
rote Filzkappe	Unterrichtsreihe	asiatisches Buckelrind		Vorname der Leander		franz. Filmdol der 60er (Abk.)						
höchster Vulkan Hawaiis				Kfz-Z. Bamberg								
				Abk.: Nachwort	spanisch: ja	Flächenmaß der Schweiz		Abk.: Nummer	Ausdruck d. Überraschung	süd-deutsch: sowieso	en vogue	
kreuz und ...	Motivation								ortsansässig			
Ehemann der Tochter											Halbaffe, Lemur	

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

**Webtipp**

**Menschenrechte im Tourismus**

Billig reisen geht anders. Und doch lohnt es sich nicht nur für Reiseprofis sondern auch für den Verbraucher die Anbieter im Internet zu besuchen, die sich besonders hohe soziale und umwelttechnische Standards gesetzt haben. Letztere setzen sich im Laufe der Zeit nicht selten auch allgemein durch. Die Naturfreundere Internationale und der Reiseanbieterverband forum anders reisen e.V. haben ein Video »Menschenrechte im Tourismus« erstellt. Es erläutert kurz und bündig, um welche Rechte es beim Reisen geht. Das Video gibt es in zwei Versionen: Zum Einen für Reisende mit hilfreichen Tipps, zum Anderen in einer längeren Version für die Reisebranche. Darunter findet sich der Umsetzungsleitfaden für Reiseveranstalter des Roundtable »Menschenrechte im Tourismus«, einer Brancheninitiative für die Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht im Tourismus.

www.nf-int.org/menschenrechtstourismus; www.forumandersreisen.de/presse

**Impressum**

**Extra**  
Verlagsbeilage der Tageszeitung neues deutschland

**Redaktion und Gestaltung:**  
Martin Hardt: V.i.S.d.P.  
E-Mail: m.hardt@nd-online.de

**Autoren**  
Martin Hardt (mwh), Bodo Quart, Hubert Thielicke, Daniela Greess, Malte Roman, Pressestellen (pr)

**Bildquellen:**  
Seite 1: Gabriela Greess;  
Seite 2: Gabriela Greess; Seite 3: TMB-Fotoarchiv, Nordrhein-Westfalen, Bodo Quart, Seite 4: Malte Roman, Hubert Thielicke

**Anzeigenverkauf:**  
Dr. Friedrun Hardt (Leitung) (030) 2978-1841  
Sabine Weigelt -1842  
Telefax: -1840  
E-Mail: anzeigen@nd-online.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25 vom 1. Januar 2015

www.neues-deutschland.de

**Und das können Sie gewinnen**

Und das können Sie gewinnen:

- Preis: ein Brillen-Gutschein à 100,- Euro von Fielmann
- Preis: ein Päckchen mit 24 0,02 l-Fläschchen »SCHI-HÜTLER«-Kräuterlikör der Altenburger Destillerie & Liqueurmanufaktur
- Preis: eine LED-Standlupe (gesponsert von Fielmann)

Schreiben Sie einfach das Lösungswort auf eine Postkarte an:

neues deutschland  
Anzeigen Geschäftskunden  
Franz-Mehring-Platz 1,  
10243 Berlin

Einsendeschluss: 29. Mai 2015

Die Gewinner werden im nächsten Extra bekanntgegeben.

Lösungswort des letzten Rätsels:  
Kulturland

Die Gewinner:

- Preis: Juergen Hamann, Schwerin
- Preis: Marianne Benz, Böblingen
- Preis: Ursula Nitzsche, Berlin

## Bodenseekarte

## Ein Ticket für fast alles

Schon allein das UNESCO-Welterbe am Bodensee ist eine Reise wert. Die religiöse und kulturelle Bedeutung der Reichenau, ihres großen, frühmittelalterlichen Benediktinerklosters, die drei romanischen Kirchen und die sorgfältig restaurierten Wandmalereien waren ausschlaggebend für ihre Aufnahme in die UNESCO-Liste im Jahr 2000. Als Erbe von Weltbedeutung gilt auch der gesamte Stiftsbezirk St. Gallen mit der barocken Kathedrale und den einzigartigen Beständen der Stiftsbibliothek. Seit 2011 schützt die UNESCO Fundstätten jungsteinzeitlicher und bronzezeitlicher Zeitzugnisse unter dem Titel »Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen« – davon zahlreiche am Bodensee und in Oberschwaben. Wer also den Bodensee und seine Umgebung besucht – das Fürstentum Liechtenstein ist nicht weit – hat ein volles Programm, wenn er nicht allein zur Entspannung und Wellness oder für den Wintersport hierher kommt.

Mit der »Bodenseekarte« öffnen sich die Türen zu über 160 Zielen der angrenzenden drei unmittelbar angrenzenden Länder und des nahen Fürstentums Liechtenstein. Das Urlaubsticket ist in drei Varianten erhältlich. Die »Landratten-Karte« kostet für drei Tage 40 Euro (7 Tage: 54 Euro, 14 Tage: 65 Euro, Kinder von 6-15 Jahren circa die Hälfte). Ihre Besitzer erhalten freien Eintritt zu über 160 Erlebniszielen inklusive den »Bodensee-Klassikern« (ausgenommen Insel Mainau). Die »Seebären«-Erlebniskarte kostet für drei Tage 72 Euro (7 Tage: 97 Euro, 14 Tage: 140 Euro, Kinder circa die Hälfte), zusätzlich gewährt sie freie Fahrt auf allen Kurschiffen am Bodensee. »Sparfüchse« rechnen genau und zahlen 59 Euro für drei Tage mit allen Vergünstigungen (7 Tage: 82 Euro, 14 Tage: 130 Euro, Kinder circa die Hälfte), die Bodensee-Klassiker haben einen Preisnachlass von rund 30 Prozent. Die Karte für den gesamten Bodenseeraum gibt es bei den üblichen Ausgabestellen, der Kursschiffahrt und bei vielen Ausflugszielen. pr/mwh

www.bodenseeerlebniskarte.eu

## Brandenburgs Ruppiner Seenland hat viel zu bieten

## Mehr als Rheinsberg und Stechlin

Von Martin Hardt

Historische Stadtkerne und endlose Seenketten. Das trifft schon eine Menge »Typisches« einer Region nicht weit von Berlin und Potsdam. Wer auf den Spuren Tucholskys oder Friedrichs des II. wandeln möchte und dazu nach Rheinsberg kommt, weiß oft nur wenig weiteres über diese geschichts- und naturtrüchtige Region im Norden Brandenburgs auf der östlichen Seite der A 24. Die Kanäle, Flüsse und Seen der Rheinsberger Seenlandschaft verbinden sich zu einer schier endlichen Perlenkette. Kiefern und Buchenwälder säumen die Ufer. Ungeübte und auch Familien mit Kindern werden auf dieser Paddelstrecke viel Spaß und Freude haben. Oranienburg mit seinem Barockschloss ist sehenswert, das Konzentrationslager Sachsenhausen berichtet aus einem Tiefgang nicht nur dieses deutschen Ortes auf beeindruckende Weise.

Die klassizistische Fontanestadt Neuruppin könnte auch nach Preußens Starbaumeister Schinkel benannt sein, der ebenfalls hier zu Welt kam. Mit einer neuen Dauerausstellung ist das Museum Neuruppin im Januar

2015 wiedereröffnet worden und präsentiert die Ur- und Frühgeschichte im Ruppiner Land sowie die Geschichte Neuruppins. Der Ruppiner See ist Teil der Seenlandschaft. Sie hat viele viele Zugänge zur Müritzer oder, über die Havel, bis in die Elbe.

Dabei sollte sich der Gast wirklich Zeit für diesen schönen Flecken Erde lassen. Der Ziegeleipark Mildenberg – einst im größten Ziegeleirevier Europas, aus dessen Produkten ein erheblicher Teil Berlins entstand, ist einen Tagesausflug mit der ganzen Familie wert. Den besten Überblick erhält man auf der »Ziegeleibahn-Rundfahrt«. Wälder, alte Ziegeleien und Seen ziehen auf der Naturpark-Tour mit der »Tonlorenbahn« vorüber. Das Ofen- und Keramikmuseum Velten ist fast schon Berlin und beliebtes Ziel für die Freunde des gebrannten »Scherbens«. Hedwig Bollhagens Keramikmanufaktur in Oberkrämer/Marwitz ist auch nicht weit. Seit 1934 wird hier Geschirr in dem bekannten, zeitlosen Design hergestellt und im Werksverkauf vertrieben.

Etwas nördlich lockt das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt in Neustadt (Doss) die Pferdefreunde mit seiner



Schloss Oranienburg gehört auch zu den vielen Zielen des Ruppiner Seenlands.

Foto: TMB-Fotoarchiv

Zucht und 220 Jahre langen Geschichte. Im Grunde gehört es nicht zum Ruppiner Seenland, aber wenn man hier aus noch Brandenburgs Mumie, Ritter Kahlbutz in seiner Kampehler Gruft, einen Besuch abstatten kann.

Menz ist das Herz des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land. Neben dem Stechlinsee finden sich im Naturpark zahlreiche intakte Moore, der Rheinsberger Rhin als naturnahes Fließgewässer und die Obere Havel als Wasserstraße. Mehrere interessante

Naturerlebnispfade beginnen hier, unter anderem die Tour »Von Moor zu Moor« durch die faszinierende Moorlandschaft rund um den Roofensee, der zudem ein beliebter Badeseest.

www.ruppiner-reiseland.de

## Thüringen

## Romantisches Jena

Im UNESCO-Jahr des Lichts 2015 widmet sich die Universitäts- und Lichtstadt Jena sowie zahlreiche Wissenschaftseinrichtungen, Institutionen und Unternehmen dem facettenreichen Phänomen Licht. Da es auch als ein Synonym für Erleuchtung und Erkenntnis verstanden wird, gilt der romantischen Bewegung, die an der Wende zum 19. Jahrhundert in Jena und nicht in Heidelberg oder Berlin ihren Ursprung hat, dabei ein ganz besonderes Augenmerk. So können 2015 mehr als 100 Veranstaltungen in Jena besucht werden, die die Jenaer Frühromantik thematisieren und in die Gegenwart holen: Romantik-Konzerte, Romantik-Ausstellungen und das FullDome-Festival »Romantic Circles«. Auch romantische (Licht-)Spaziergänge oder Foto- oder Zeichenworkshops werden 2015 angeboten. Das Arrangement »Romantisches Wochenende in Jena« mit zwei Übernachtungen und einem Candle-Light-Dinner über den Dächern Jenas kann an zehn Wochenenden 2015 gebucht werden. pr/mwh

www.jenatourismus.de

## Geheimtipp Niederrhein

## Altes Grenzland mit viel Natur



Schloss Moyland ist auch für Freunde moderner Kunst ein Ziel. Foto: NRW

»Zwischen Emmerich am Rhein im Norden und Übach-Palenberg im Süden können Pedalritter

mehr als 2.000 Kilometer auf Deutschlands längstem Radweg abstrampeln. Und das

ganz ohne große Anstrengungen, denn das Land ist flach, die Routen sind gut ausgeschildert und die Strecken führen fast ausnahmslos über asphaltierte Wege.« Mit diesem Satz wirbt die Niederrhein Tourismus GmbH für ihr Einzugsgebiet. Das sind die nordrhein-westfälischen Landkreise Viersen, Wesel und Kleve. Auch wenn die Region im letzten Jahr rund zwei Millionen Übernachtungen verzeichnen konnte, gehört sie doch nicht zu den breiter bekannten Radfahrer- oder Urlaubsregionen.

Städte wie Xanten, mythischer Herkunftsort Siegfrieds aus dem Nibelungenepos und bekanntes Marien-Wallfahrtsort und Kleve mit seinen barocken Gärten und der Schwanenburg, Sitz der ehe-

mals mächtigen Herzöge von Kleve, mögen bekannter sein. Kunstfreunden mag das Museum Schloss Moyland in Bedburg-Hau etwas sagen. Es ist ein Museum für moderne und zeitgenössische Kunst und ein internationales Forschungszentrum zu Joseph Beuys. Nahezu 6.000 Arbeiten von Beuys, Zeichnungen, Wasserfarbenblätter, Ölgemälde, plastische Bilder und plastische Arbeiten, aber auch zahlreiche Archivalien zu dessen Leben, Werk und Wirken gehören dazu. Die mittelalterliche Altstadt von Kempen mit Patrizierhäusern und Fachwerkbauten gilt als eine der schönsten am gesamten Niederrhein.

Die wechselvolle Geschichte der Region an der Grenze zwischen Rheinland, Ruhrgebiet,

Westfalen und Holland haben ihm eine ganz eigene Identität verschafft. Radfahren und Wandern sind das Mittel der Wahl zum Kennenlernen des Niederrheins mit seinen Burgen und Schlössern, Museen und der Natur, wie im Naturpark Schwalm-Nette entlang der deutsch-niederländischen Grenze. Das gilt nicht weniger für den Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland. Von Wesel im Westen bis nach Datteln im Osten und von Bottrop im Süden bis nach Velen im Norden umfasst er 1040 Quadratkilometer vielfältige Landschaft, nicht zuletzt durch den einstigen Bergbau, der sich aus dem Ruhrgebiet unter den heutigen Park gegraben hat. pr/mwh

www.niederrhein-tourismus.de

## Mecklenburg-Vorpommern

## Festspiele MV ab Juni

Vom 20. Juni bis zum 19. Dezember 2015 bringen die Festspiele MV wieder internationale Klassikgrößen und Nachwuchstalente in die Herrenhäuser, Schlossparks, Kirchen, Scheunen und Industriehallen des Landes. Seit dem 26. November 2014 läuft der Vorverkauf für die mehr als 100 in der Programmvorstellung veröffentlichten Veranstaltungen. Eröffnet wird die Saison am 20. Juni 2015 dort, wo die vergangene beendet wurde: In der Marienkirche in Neubrandenburg, die seit 2001 wieder komplett saniert in neuem Glanz erstrahlt. Beim Eröffnungskonzert spielt die NDR Radiophilharmonie unter ihrem neuen Chefdirigenten Andrew Manze. pr/mwh

www.festspiele-mv.de

## Gruppenreise ins Unbekannte

## 2400 Kilometer Nordkorea

Von Bodo Quart

Demokratische Volksrepublik Nordkorea. 1976 habe ich dieses »Bruderland der DDR« besucht, und die Geschichte und Mentalität des nordkoreanischen Volkes sowie die ökonomischen, sozialen und politischen Erfolge interessiert mich. Nun wollte ich 2014 erleben, wie es im und um das so oft formulierte »Reich des Bösen« bestellt ist. Achtzehn interessierte Touristen aus den neuen und alten Bundesländern schlossen sich mir an. Beim Reiseveranstalter China Hansa Travel in Hamburg wählten wir ein Gruppen-Pauschalangebot. Vom 15. bis zum 29. September weilten wir in Peking und Nordkorea. Privatreisen sind mit garantierter Durchführung ab 2 Personen auch möglich.

Das von uns gewünschte Besuchsprogramm zeigte ein völlig anderes Land, als es die allgemeine Verteufelung einschließlich der Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes

versuchen zu suggerieren. All unsere Wünsche fanden in der Programmgestaltung Berücksichtigung. Unseren »Fotografierwünschen« stand nichts im Wege; kein Foto wurde kontrolliert. Die Unterkünfte und Verpflegung übertrafen unsere Erwartungen.

Die deutsch sprechenden Reiseleiter waren zu allen Fragen offen und auskunftsbereit. Sie zeigten uns stolz das Erreichte und äußerten den Wunsch und die Notwendigkeit der Wiedervereinigung Koreas auf dem Weg einer Konföderation beider koreanischer Staaten. Und so erlebten wir auf den 2400 Kilometer Bustouren ein empfehlenswertes Reiseland.

Nach einem angenehmen Direktflug mit der Hainan Airline von Berlin nach Peking besuchten wir in 5 Tagen die bekanntesten touristischen Stätten der Hauptstadt und die »Große Chinesische Mauer«. Abends lernten wir die angenehme Gastfreundschaft der bescheidenen und flei-

ßigen Menschen in den Hutong-Gassen der Altstadt kennen und schätzen. In einem komfortablen Schlafwagenzug fuhren wir danach in 24 Stunden von Peking über 1350 Kilometer in die 3-Millionen-Hauptstadt Nordkorea, Pjöngjang. So eine Bahnfahrt ist gerade heutzutage ein besonderes Reiseerlebnis, hat man doch die Zeit, in Muße die Eindrücke zu verarbeiten. Die Fahrschein-, Pass- und Zollkontrollen waren korrekt und unkompliziert.

Herzlich wurden wir von unseren deutsch sprechenden, koreanischen Reiseleitern empfangen und zu einem sehr schmackhaften Begrüßungessen mit Gesangseinlagen der Kellnerinnen eingeladen. Unser modernes 48-stöckiges Hotel Yanggakdo mit seinen 1001 Zimmer bot allen Komfort. Internationales Flair mit Einkaufs- und Erholungseinrichtungen sowie Telefon- und mail-Verbindungen übers Internet ins Ausland waren gegeben.

Die grandiose Natur, der Umgang mit der Geschichte, die gut ausgebaute touristische Infrastruktur sowie die herzliche Gastfreundschaft beeindruckten uns. Absolute Sicherheit für die Gäste, sichtbare Ordnung und Sauberkeit im Lande, hochmoderne Gesellschafts- und Wohnbauten, gepflegte Grünanlagen in den Städten, der gigantische Staudamm von über 15 Kilometern Länge bei Namp'o, traumhafte Landschaften, gut erhaltene und meisterhaft restaurierte historische Stätten einer über 4000 Jahre alten Kultur, die Demarkationslinie am 38. Breitengrad bei Panmundjeom, die Millionenstadt Hamhung, deren Wiederaufbau in den 50er Jahren maßgeblich durch die DDR unterstützt wurde – das alles waren Merkmale der Reise.

Die Volksarmee realisiert Bauvorhaben von gewaltiger volkswirtschaftlicher Bedeutung. Überall sahen wir in den Dörfern fleißige Menschen bei der Einbringung der Ernte.



Der Autor und ehemalige Reichsbahner vor dem Zug Peking-Pjöngjang.

Foto: Bodo Quart

»There are no strangers here; Only friends you haven't yet met.« - W. B. Yeats

# Irland im März

Von Malte Roman

Es gibt viele gute Gründe, im März eine Reise nach Irland zu unternehmen. Zunächst ist man nicht dem zur Hauptsaison üblichen, hektischen Massentourismus ausgesetzt. Insbesondere die Sehenswürdigkeiten abseits der großen Städte lassen sich in beschaulicher Atmosphäre besichtigen. Desgleichen offenbaren zweitens Land und Leute ein unverfälschtes Antlitz, das Frühlingserwachen bestärkt die berühmte Güte und Herzlichkeit der Iren. Eine besondere Gelegenheit, diese genießen zu dürfen, bietet sich drittens am St. Patrick's Day, dem irischen Nationalfeiertag. Abermals lässt sich dieses Ereignis besonders authentisch abseits der Großstädte erfahren, insbesondere außerhalb des touristisch überlaufenen Dublin. Und schließlich kann man während der Nebensaison von den günstigen Preisen profitieren.



Eine Kirchenruine mit einem Friedhof in der Karstlandschaft von Burren.

Fotos (2): Malte Roman

Irland in Hülle und Fülle. Zum einen ist die gesamte Insel buchstäblich übersät mit historischen und prähistorischen Baudenkmalern jeglicher Art. Von steinzeitlichen Megalithbauten und archaischen Steinkreisen bis hin zu mittelalterlichen Festungen und imposanten Kathedralen

lässt sich die bewegte Geschichte der Insel hautnah verfolgen. Zum anderen bietet auch Irlands Natur dem Besucher ein unvergessliches Erlebnis. Atemberaubende Steilküsten, malerische Seengebiete und bizarre Karstlandschaften, stets verziert von malerischen Burgen und märchenhaften Schlössern, befinden sich inmitten der prächtigen, grünen, von Schafen bevölkerten Hügel. Insbesondere die Gegend um Connemara und das County Kerry an der Westküste liefern ein einzigartiges Ambiente aus schroffen Felsküsten, klaren Gebirgsseen und idyllischen Fischerstädtchen mit nahezu mediterranem Flair.

Von seiner vielleicht schönsten Seite zeigt sich Irland in kultureller Hinsicht. Neben der bereits erwähnten Freundlichkeit der Iren sei hier die hohe Verbundenheit zur Musik erwähnt. Anders als hierzulande ist Volksmusik in Irland Gemeingut und wird von der gesamten Bevölkerung und allen Generationen gelebt. Egal wo, sogar in den kleinsten Pubs in den entlegensten Dörfern, wird auch werktags Livemusik aufgeführt. Es ist ein unbeschreibliches Erlebnis, inmitten dieser herzlichen Atmosphäre etwa eine

Darbietung von The Wild Rover mit der stimmkräftigen Unterstützung aller Anwesenden mizu erleben.

Als Reisender auf der Grünen Insel sollte man stets mit Regen rechnen. Meist ist dieser jedoch genau so schnell verschwunden, wie er gekommen war. Nicht umsonst sind Regenbögen in Irland sehr häufig zu beobachten. Zudem gebietet es sich, einige kulturelle Gepflogenheiten zu respektieren. Die Iren sind sehr religiöse Menschen. Es besteht nach wie vor eine Sperrstunde, der Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit ist verboten. Etwas Feingefühl empfiehlt sich auch hinsichtlich der irischen Geschichte. Beispielsweise sollten sich Fremde nicht zu unqualifizierten Äußerungen über den Nordirlandkonflikt hinreißen lassen. Die Verständigung mit den Einheimischen erfordert zumindest einige Grundkenntnisse der englischen Sprache.

Wenngleich zahlreiche Tagestouren angeboten werden, ist der Mietwagen eine effektive und zuweilen auch günstige Möglichkeit, die Insel zu erkunden. Privatzimmer werden als Bed Breakfast angeboten, eine weitere Möglichkeit, Land und Leute unter authentischen Bedingungen kennenzulernen.



An der Westküste bei Donegal, dem nördlichsten County Irlands

Von Navarras alter Hauptstadt in die Pyrenäen

# In der Geierschlucht

Von Hubert Thielicke

Tagsüber geht es gemächlich zu in Sangüesa im äußersten Osten Navarras. Am späten Nachmittag belebt sich der spanische Ort, wenn neben Einwohnern und Touristen verwegene, mit Hut, Stock und großen Rucksäcken bestückte Gestalten die enge Hauptstraße, die Calle Mayor, entlang ziehen. Sangüesa liegt am Aragonesischen Jakobsweg.

Zahlreiche Adelspaläste lassen erahnen, dass er im Mittelalter eine wichtige Rolle spielte. Der Palast der Fürsten von Viana diente eine Zeit lang den Königen von Navarra als Residenz. Herausragend auch die Kirche Santa Maria, deren Portal das jüngste Gericht darstellt - ein Bilderbuch der Romanik. Abends erwacht das Märchenstädtchen, Bars und Restaurants laden ein. Zu den navarresischen Gerichten wie weiße Bohnen, Lamm, Würsten, Schafskäse munden die einheimischen Weine.

Wer die Stadt besuche, müsse unbedingt die Lumbier-Schlucht (Foz de Lumbier) sehen, einen der größten Geier-Nistplätze in Europa, empfiehlt Hotelier José. Per Auto geht es früh am nächsten Morgen den Rio Aragón entlang, vor uns ragen die Ausläufer der Pyrenäen auf. Dann ein Industriegebiet, das kaum das nahe Naturwunder erwarten lässt. Am Örtchen Liédena beginnt der Weg zur Schlucht. Auf der einen



Die Steilschlucht Foz de Lumbier wird vom Rio Irati durchflossen.

Seite rauscht der Rio Irati, auf der anderen recken sich Felswände. Ein Blick nach oben - ein riesiger Greifvogel zieht majestätisch seine Kreise, zwei, drei kommen hinzu, bis schließlich etwa zwanzig am Himmel schweben: Gän-

segeier mit einer Spannweite von um die zweiundeinhalb Meter. Eine Felswand versperrt den Weg. Aber es geht weiter - durch einen Tunnel. Eine Taschenlampe sollte man schon dabei haben. Nach etwa 200 Metern wird es hell, ein wunderbares Naturschauspiel eröffnet sich: Hohe Felswände engen das Tal ein, links eilt der Irati-Fluss durch die Klamm, rechts blicken die Geier von den Felsvorsprüngen herab. Mit den Wanderern haben sie aber nichts im Sinn, ihr Futterplatz ist wohl hinter den Bergen. Nach etwas mehr als zwei Kilometern entlässt der nächste Tunnel den Touristen aus der Schlucht, bald ist das Dorf Lumbier erreicht. Beide Tunnel sind Überbleibsel der ersten Elektrobahn Spaniens, die von 1911 bis 1955 Sangüesa mit Pamplona, der Hauptstadt Navarras, verband. Die Gleise wurden entfernt, der Wanderweg entstand.



Das Portal der Kirche Santa María la Real, Sangüesa. Fotos (2): Hubert Thielicke

ANZEIGEN

## BERLIN

**Urlaub/Ferien/Dienstreise in Berlin?**  
Komfortables Ferienhaus bis 8 Pers., W-LAN, TV, Internet-PC  
[www.ferienhaus-berlin.net](http://www.ferienhaus-berlin.net)

## BRANDENBURG

**Reiterhof Helenenau** bei Bernau hat im Sommer noch freie Plätze für Reiterferien  
☎ 03338/3313 [www.helenenau.de](http://www.helenenau.de)

**Frühling/Sommer in Lychen!** Waldhotel SÄNGERLUST Telefon: (03 98 88) 646-00  
17279 Lychen, Haus am Zenssee 2, Inh. Erika und Frank Hinrichs GbR  
Urlaub in einer großzügigen Ferienhotelanlage direkt am Zenssee  
Mai/Juni: Für Kurzeinschlösser: Urlaubsarrangement mit altersabhängigen Vergünstigungen  
ab Juni: So-Urlaubsarrang. - 1 Wo/HP mit Grillabend p.P. ab 309,- €/DZ, 359,- €/Appartement  
[www.saengerslust.de](http://www.saengerslust.de) - Gesundheitsang., beste Bade-/Angebotmügl., Haus-zu-Haus-Transfer v/h Berlin

**Hotel & Restaurant Zur Spreewälderin**  
Entdecken Sie Golßen im Reisegebiet Spreewald

⇨ Hotelpreise ab 42,- € pro Doppelzimmer  
⇨ großes Frühstückbuffet für 9,50 € pro Person  
⇨ Restaurant mit Biergarten und Sonnenterrasse  
⇨ raffinierte, regionale und internationale Küche  
⇨ Fahrrad- und Elektrofahrradverleih

**Restaurant-Öffnungszeiten:** (Montag: Ruhetag)  
2. Januar bis Mitte März: 17:00 - 21:00 Uhr  
Mitte März bis Jahresende: 11:30 - 22:00 Uhr

☎ 035452 3870  
E-Mail: [info@zurspreewaelderin.de](mailto:info@zurspreewaelderin.de)  
**Großer Preisnachlass** auf unserer Homepage  
[www.zurspreewaelderin.de](http://www.zurspreewaelderin.de) unter „Zimmer & Preise“

## MECKLENBURG-VORPOMMERN

**Zinnowitz/Usedom: FeWo ganzj.** (b. 3 P.)  
keine Tiere (Bungalow Sept./Okt. - Tiere mgl.)  
[www.fewozinnowitz.de](http://www.fewozinnowitz.de) ☎ 038377/40631

**FeWo's in Bansin und FH in Uckeritz**  
[www.vogel-bansin.de](http://www.vogel-bansin.de)  
☎ 038378 / 314 38

**Urlaub direkt am Meer** auf der schönen Insel Usedom  
Komfort & Service zum Verwöhnen  
(u.a. Badelandschaft, Restaurants mit Meerblick & Terrassen, SPA „Seerose“, Cocktailbar, Bowlingbahn)  
Ganzjährig attraktive Arrangements

Strandhotel Seerose Kölpinsee  
17459 Seebad Kölpinsee/Loddin • Strandstraße 1  
Tel.: (03 83 75) 540 • Fax: 541 99  
[info@strandhotel-seerose.de](mailto:info@strandhotel-seerose.de) • [www.strandhotel-seerose.de](http://www.strandhotel-seerose.de)

Empfohlen von Dr. Dr. Elke Brandt \*\*\*\*Hotel Borstel-Treff  
Am Mattensteig 6, 19406 Dabel, Tel. 038485 / 20150, [www.borstel-treff.de](http://www.borstel-treff.de)

**KUREN in Mecklenburg zu Preisen wie in Polen**  
7 Ü ab 364,- € p.P. im DZ  
14 Ü ab 568,- € p.P. im DZ  
inkl. HP, 10 bzw. 20 Anwendungen  
Indikation: chr. Erschöpfung, Schmerzen im Bewegungsapparat, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Z.n. Schlaganfall, Prophylaxe

**WELLNESS-WOCHE** ab 249 €  
**KUSCHELWOCHE** ab 95 €  
**FAMILIEN- und BETRIEBSFEIERN**  
**GUTSCHINE** für jede Gelegenheit  
**URLAUBS- und VERHINDERUNGSPFLEGE**  
Gruppen und Vereine willkommen  
Attraktive Seminarräume

- Zimmerpreise ab 34,- € p.P.
- incl. Schwimmbad u. Saunalandschaft
- Physiotherapie im Haus
- 10% Rabatt für Mitglieder DIE LINKE

## SACHSEN

**Sächsische Schweiz**  
Schöne FeWo ab 40 € (bis 4 Pers.)  
☎ 03 50 28/858 80 [www.saechsischeschweiz-touristik.de/guenther](http://www.saechsischeschweiz-touristik.de/guenther)

**Wandern, Spazieren, Natur pur!**  
KO Gohrisch/Sächs. Schweiz  
7 Ü/HP à la carte zu 322 €/P. im DZ  
Rundwege direkt ab der Gartentür!  
Pension „Waldidylle“ und Annas Hof  
Pamela und Thomas Kretzschmar  
Papstdorfer Straße 130  
01824 Gohrisch  
☎ 035021 - 683 56 o. 687 81  
[www.gohrisch.net](http://www.gohrisch.net)

**nd-extra 2015**  
Themen für Ihre Budgetplanung:

Aktiv & Gesund	19. Juni
Reisemagazin	18. Sep.
Vereine & Verbände	16. Okt.
Aktiv & Gesund	13. Nov.
Reisemagazin	11. Dez.

☎ (030) 29 78 18 41  
☎ (030) 29 78 18 42

**XVIII. LESERREISENTREFFEN**

**Friedrichroda (Thüringen)**  
► 02.11. - 05.11.2015 ► p.P. im DZ € 425,-/EZZ € 39,-  
Bus/Eigene Anreise; 3 x Ü/VP im 3-Sterne-Superior-Ahorn Berghotel  
Besichtigungen/Ausflüge/Gesprächsrunden mit Prominenten

**Reiseverlauf:**  
1. Tag: Anreise, Eröffnungsabend  
2. Tag: Polit. Gesprächsrunde, Ausflug Erfurt mit kult. Abendprogramm  
3. Tag: Fak. Ausflug Weimar oder Gotha/Eisenach (je € 20,- p. P.), Gesprächsrunden, Abschlussabend  
4. Tag: Heimreise  
Veranstalter: GR Individual & Gruppenreisen GmbH, Neustrelitz

**BONN & BEETHOVEN**

nd-Reisebegleitung Irene Kohlmetz  
Foto: Maritim Hotel Reisedienst

► 01.10. - 04.10.2015 ► p.P. im DZ € 459,-/EZZ € 48,-  
Bus; 3 x Ü/F im Maritim Hotel Bonn/Besichtigungen/Ausflüge

**Reiseverlauf:**  
1. Tag Rundgang in Bonn »Auf den Spuren Beethovens«  
2. Tag Stadtrundfahrt mit Poppelsdorfer Schloss, Museumsmeile und Kanzlerbungalow. Am Abend fak. Beethoven-Konzert  
3. Tag Kloster Maria Laach, Ahrtal, Römervilla (Villa Rustica)  
4. Tag Heimreise, Stopp in Wuppertal, Engels-Haus  
Veranstalter: Freizeitreisen KG, Berlin

Ausführliche Reisebeschreibung: nd-Leserreisen, Herr Diekert, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin · Fax 030/2978-1650 · [leserreisen@nd-online.de](mailto:leserreisen@nd-online.de)

**neues deutschland**  
SOZIALISTISCHE TAGESZEITUNG